

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ
des Internationalen

Entomologen-
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1.50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Bedeutende Sammlungen. (Schluß.) — Die Eier unserer Schmetterlinge. — Eine neue Pericopiide aus Brasilien (Lepid.). — Ein erprobter Puppenkasten. — Sitzungsberichte des Berliner Entomologischen Vereines. — Sitzungsberichte des Entomologischen Vereines von Hamburg-Altona. — Sitzungsberichte des Entomologischen Vereines „Apollo“ Frankfurt a. M.

Bedeutende Sammlungen.

— Besprochen von Napoleon M. Kheil (Prag). —
(Schluß.)

Man merkt, daß kein Lebewesen übergangen worden ist, das sich als „Spinner“ betätigt hat.

Für die Industrie können, von *Bombyx mori* abgesehen, nur die Saturniidae in Frage kommen. Von folgenden 18 Arten besitzt die Sammlung André Seidenproben:

- Callosamia promethea* (Filateur in Macclesfield)
- Samia cecropia* (Filateur in Macclesfield)
- Epiphora bauhiniæ* (Filateur in Marseille)
- Philosamia cynthia* (Macclesfield)
- Attacus atlas* (Marseille und Macclesfield)
- „ *aurota* (Macclesfield)
- „ *orizaba* (Macclesfield)
- „ *jacobaeæ* (Macclesfield)
- Telea polyphemus* (Macclesfield)
- Antheraea yamamai* (Marseille, Japan)
- „ *pernyi* (Marseille)
- „ *assamensis* (Munga)
- „ *mylitta* (Bussor)
- Ceranchia apollina* (Marseille)
- Cricula trifenestrata* (Marseille)
- Saturnia pyri* (Macclesfield)
- „ *spini* (Macclesfield)
- [„ *pavonia* (unbearbeitbar!)]
- Caligula japonica* (Japan).

Die Sammlung André zählte zur Zeit meines Besuches:

- 134 Species
- 39 Varietäten
- 9 Hybriden

im ganzen 182 determinierte Formen; außerdem *Bombycidae* und *Lasiocampidae*. Folgende 29 Species (einschließlich 2 Hybriden) hat Herr André vom Ei bis zur Imago gezogen:

- Callosamia promethea*
- „ *angulifera*
- Samia cecropia*
- „ *californica*
- Philosamia cynthia*
- „ *pryeri*
- „ *canningi*
- „ *hybrida canningi* ♂ × *cynthia* ♀
- „ *hybrida cynthia* ♂ × *canningi* ♀
- „ *arrindia*
- Attacus atlas*
- „ *orizaba*
- „ *zorulla*
- Actias luna*
- „ *selene*
- „ *mandschurica*
- Telea polyphemus*
- Antheraea yamamai*
- „ *pernyi*
- Rhodinia fugax*
- Cricula trifenestrata*
- „ *andrei*
- Saturnia pyri*
- „ *pavonia*
- „ *atlantica*
- Caligula japonica*
- „ *simla*
- „ *cachara*
- Automeris (Hyperchiria) io*:

Bei folgenden 9 Species (einschließlich 1 Hybriden) mißlang die Zucht:

- Epiphora bauhiniæ*, die Raupen starben nach der 3. Häutung.
- Philosamia canningi*, die Puppen gingen ein.
- Attacus edwardsii*, die spinnreifen Raupen starben.
- Attacus hybridus edwardsii* × *atlantis*, die spinnreifen Raupen starben.
- Attacus arethusa*, die Raupen starben nach der dritten Häutung.

Actias artemis, die Raupen gingen nach der dritten Häutung ein.

Graëllsia isabellae, die spinnreifen Raupen starben.

Antheraea roylei, die spinnreifen Raupen starben.

„ *mylitta*, die Raupen starben nach der 3. Häutung.

Wenn ein so erfahrener Züchter keinen Erfolg erzielt hat, trotzdem ihm alle Hilfsmittel zu Gebote gestanden haben, so kann dies Verzeichnis gleichsam als eine Art „Warnungstafel“ angesehen werden, derzufolge man mit Arten, die nicht erfolgreich zu züchten sind, lieber nichts anfangen sollte.

Es war Nacht, als ich Herrn André verließ, hochofrenut, einen so seriösen Lepidopterologen kennen gelernt zu haben. —

Der Regen hatte etwas nachgelassen, aber es war fühlbar kühl. Die Straßen Mâcons waren öde, hier und dort flimmerte wie eine Grablaterne ein einsames Gaslicht, keiner menschlichen Seele begegnete ich in der weiten, leeren Carnotstraße. Ein Schatten der Schwermut legte sich auf mein Gemüt.

Wann werde ich den interessanten, lebenswürdigen Mann, der mit so viel Liebe an seinen Saturniiden festhält, wiedersehen? Ich malte mir im Geiste das herzerfrischende Bild eines Wiedersehens für das kommende Jahr. Warum nicht? — — —

Man stelle sich meinen Schrecken vor, als ich Mitte Januar 1911 eine Karte aus Mâcon erhalte: Herr André sei plötzlich am 14. Januar 1911, im Alter von 45 Jahren, gestorben.

Ein paar Tage später erfuhr ich von seiner Familie mehrere Details, und in einer Denkschrift „Funérailles de Mr. Ernest André“, die anlässlich seines Begräbnisses publiziert wurde, habe ich gelesen, daß der Aermste seit 20 Jahren Tag für Tag den Tod erwartet hat. „Il savait depuis vingt ans au moins, que la mort pouvait le frapper subitement“ heißt es in der Denkschrift. Und so kam es auch. Im Telegraphenbureau stand er 11 Uhr Vormittags vor einem Hugh'schen Apparate, eben beschäftigt eine Depesche aufzunehmen. Wie vom Blitze getroffen, stürzte der scheinbar gesunde Mann zu Boden. Man hob ihn auf. Er war tot!

Der Unglückliche litt an einem organischen Herzfehler, und alle Aerzte, die er konsultiert hatte, waren einig in der Prognose, ein plötzlicher Tod werde ihn dahinraffen. Jeden Abend dankte der Aermste Gott, ihm wieder einen Tag Lebens geschenkt zu haben.

Täglich, ja stündlich an den Tod zu denken, der seinem Opfer auflauert, dieser unheilvolle Gedanke mochte den also Geängstigten gedrängt haben, jede freie Stunde auszunützen. Daher der ungeheure Fleiß, der ihn beseelt hat, und das große Feld wissenschaftlicher Arbeit, das nach ihm geblieben ist. Von seinem Hauptwerke „Élevage des vers à soie“ hatte er sich ein mit Schreibpapier interfoliertes Handexemplar angelegt, das, wie ich gesehen habe, vollgeschrieben war mit Notizen, Nachrichten und Korrekturen. Wer wird wohl die II. Auflage einst besorgen? —

Früher schon publizierte Herr André ein beschreibendes Verzeichnis der Lepidopteren von Burgund und der Franche-Comté unter dem Titel: „Catalogue analytique raisonné des lépidoptères de Saône-et-Loire et des départements limitrophes“, das den Leser in den Stand setzt, jede in dem erwähnten Gebiete vorkommende Species zu determinieren. Aber „es wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken“,

und so unternahm es Herr André, eine umfangreiche Naturgeschichte der Lepidopteren Frankreichs, der Schweiz und Belgiens in Angriff zu nehmen, eine Publikation, die leider unvollendet geblieben ist. Ihr Titel, der alles besagt, lautet: „Tableaux analytiques illustrés pour la détermination des Lépidoptères de France, de Suisse et de Belgique“. — Es würde zu weit führen, hier alle die Artikel aufzuzählen, die Herr André in verschiedenen französischen Zeitschriften veröffentlicht hat; kurz sei nur erwähnt, daß er sich auch mit der Mykologie (Lehre von den Pilzen) beschäftigt hat und eine wichtige Schrift über die eßbaren Schwämme, — betitelt: „Les champignons comestibles de Saône-et-Loire“ — verfaßt hat. Bei alledem blieb dem unausgesetzt tätigen Mann noch Zeit übrig, eine fruchtbare Vereinstätigkeit zu entfalten. Im Jahre 1893 gründete er in Mâcon eine „Naturwissenschaftliche Gesellschaft“, deren Obmann er eine Zeitlang gewesen, und arrangierte als solcher wissenschaftliche Exkursionen, an welchen Entomologen und Mykologen teilzunehmen pflegten. Einem alten Verein, nämlich der „Association mâconnaise des Amis des sciences naturelles“, gelang es einige Jahre später, Herrn André zu gewinnen und ihn zu bewegen, das einflußreiche Amt eines Sekretärs zu übernehmen. Kaum war dies geschehen, so nahm der Verein einen Aufschwung, den vordem niemand für möglich gehalten hätte. Das vermochte ein Mann, allerdings ein Mann von gewinnenden Umgangsformen, dem jedermann zugetan war. —

Herrn André's Verdienst, die Pflege naturwissenschaftlicher Studien in Mâcon gefördert zu haben, hob der Kustos des dortigen naturgeschichtlichen Museums, Herr Lafay, in dem Nachrufe hervor, den er am offenen Grabe gehalten hat. — Die Sammlungen André's bleiben in Mâcon und dürften dem Museum einverleibt werden; einen Teil der Saturniiden erbt, laut eines langjährigen Versprechens, Herr Belsue in Reims. Die Bibliothek jedoch, die zahlreiche Dedikations-Exemplare aufweist, verblieb im Besitze der Familie, die sich von den Büchern, als einem unveräußerlichen Andenken, nicht trennen kann. —

[Ein weiterer Artikel über „Die Finot'sche Orthopteren-Sammlung in Paris“ folgt demnächst.]

Die Eier unserer Schmetterlinge.

— Von Professor Dr. v. Linstow. —

(Mit 2 Abbildungen.)

In zahlreichen Werken über die mitteleuropäischen Lepidopteren sind einzelne ihrer Eier beschrieben und abgebildet. Eine größere Anzahl brachte E. Hofmann in seinem Werke „Die Raupen und Schmetterlinge Europas“, Stuttgart 1890 bis 1893; hier werden auf Tafel 50 im ganzen 83 Eier unter schwacher Vergrößerung abgebildet, von denen 15 Tagfaltern, 8 Schwärmern, 28 Spinnern, 17 Eulen und 15 Spannern angehören; in die zweite von A. Spuler herausgegebene Auflage, Stuttgart 1910, ist diese Tafel unverändert übergegangen.

Eine große Arbeit über diesen Gegenstand brachte J. Peyron: „Zur Morphologie der skandinavischen Schmetterlinge“, Kongl. Voenska Vetenskapsakademiens Handlingar Bd. 44, Upsala und Stockholm 1909, pag. 1—304, tab. 1—10, 232 fig. Hier werden die Eier von 219 Arten beschrieben und abgebildet, die äußere Form und der Durchschnitt unter schwachen, die äußere Struktur der Schale unter stärkeren Vergrößerungen. Wir sehen hier, daß es charakteristische Formen für die Familien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Kheil Napoleon M.

Artikel/Article: [Bedeutende Sammlungen. 73-74](#)